

Studien-Ergebnisse in Leicht Lesen zum Thema:

Wie gut funktionieren harmonisierte
Bildungs-Rahmen-Pläne
für Menschen mit Behinderungen
in Werkstätten?



Leicht Lesen

Diese Informationen über die Studie mit dem Titel
**Evaluation der Wirksamkeit harmonisierter Bildungsrahmenpläne
(EvaBi)**

sind in leichter Sprache geschrieben.

So sind sie besser zu lesen.

Dieser Text ist die übersetzte Zusammenfassung von dem Dokument:

ERGEBNISSE DER STUDIE

Evaluation harmonisierter Bildungsrahmenpläne

Das Dokument kann hier in schwerer Sprache heruntergeladen werden:

<https://www.bagwfbm.de/file/1410>

Impressum

© 2022

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen
e.V. Martin Berg (Vorsitzender), Hans Horn, Andrea Stratmann, Dr.
Jochen Walter, Dr. Michael Weber (stellvertretende Vorsitzende)

Sonnemannstraße 5
60314 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 94 33 94 – 0
Telefax +49 69 94 33 94 – 25
Internet www.bagwfbm.de
E-Mail info@bagwfbm.de

Inhalt

Gruß-Wort von Andrea Stratmann	4
Gruß-Wort von Alexander Helbig und Kristina Schulz.....	6
Was ist das Projekt EvaBi?.....	7
Was wurde untersucht?.....	7
Was sind harmonisierte Bildungs-Rahmen-Pläne?.....	8
Was sind die Ergebnisse von EvaBi?	9
Ergebnis 1: Berufliche Bildung ist für alle möglich.....	9
Ergebnis 2: HBRP sind wichtig für lebenslanges Lernen	9
Ergebnis 3: Alle müssen über Berufliche Bildung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen Bescheid wissen	10
Ergebnis 4: Mehr Berufliche Bildungs-Angebote	10
Was macht die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen?.....	11
Was ist Werkstatt-Räte Deutschland e.V.?.....	11
Wer hat diese Übersetzung gemacht?.....	12

Gruß-Wort von Andrea Stratmann

**Sie ist im Vorstand von der Bundes-Arbeits-Gemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.**

Berufliche Bildung ist für alle Menschen wichtig.
Auch für Menschen mit Behinderungen
in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.
Die Bildungs-Angebote
müssen zu den Interessen und den Fähigkeiten
von den Menschen mit Behinderungen passen.
Die Werkstatt-Leitung und die Fachkräfte
achten auf gute Bildungs-Angebote.

Oft werden Ausbildungen von Menschen mit Behinderungen
in Werkstätten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
nicht anerkannt.

Deshalb wurden **harmonisierte Bildungs-Rahmen-Pläne** entwickelt.
Das sind passende Bildungs-Angebote
für Menschen mit Behinderungen.

So sollen die Ausbildungen der Werkstätten anerkannt werden.

Die Bildungs-Angebote werden immer weiter verbessert.

Zum Beispiel durch die Forschung.

Eines dieser Forschungs-Projekte heißt:

Evaluation harmonisierter Bildungs-Rahmen-Pläne.

Das kurze Wort ist: EvaBi.

EvaBi erforscht, wie gut es
mit den harmonisierten
Bildungs-Rahmen-Plänen klappt.

Was harmonisierte
Bildungs-Rahmen-Pläne sind,
erfahren Sie auf Seite 8.

In diesem Heft stellen die Werkstatt-Räte Deutschland e.V.
und die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen
4 Ergebnisse von EvaBi vor.
So soll mehr über das Thema Berufliche Bildung gesprochen werden.

Gruß-Wort von Alexander Helbig und Kristina Schulz

Sie sind im Vorstand von Werkstatt-Räte Deutschland e.V.

Bildung ist für alle Menschen wichtig.
Auch für uns Menschen mit Behinderungen
in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Mit EvaBi wurde untersucht,
wie gut Bildung
in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen klappt.
Das finden wir toll.

In allen Werkstätten soll es
Bildungs-Angebote für Menschen mit Behinderungen geben.
Wichtig: Es muss egal sein,
wie schwer die Behinderung ist.

Die Bildungs-Angebote müssen so gemacht sein,
dass wir später gut arbeiten können
und immer weiter lernen können.

Außerdem müssen die Bildungs-Angebote zu uns passen.
Jeder Mensch ist anders.
Die Bildungs-Angebote
müssen zu jeder Zeit geändert werden können.
So, dass sie für jeden von uns möglich sind.
Wir hoffen, dass durch EvaBi Ideen entstehen,
wie Bildungs-Angebote
für uns noch besser gemacht werden können.

Was ist das Projekt EvaBi?

An dem Projekt EvaBi haben 20 Werkstätten für Menschen mit Behinderungen teilgenommen.

EvaBi dauerte 2 Jahre.

Das Projekt wurde von der Universität Würzburg und der BAG WfbM durchgeführt.

Das Ministerium für Bildung und Forschung hat das Projekt gezahlt.

Was wurde untersucht?

Mit EvaBi wurde untersucht, wie gut Berufliche Bildung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen funktioniert.

Wie gut unterstützen die harmonisierten Bildungs-Rahmen-Pläne Berufliche Bildung?
Das kurze Wort für harmonisierte Bildungs-Rahmen-Pläne ist: **hBRP**.

Forscher haben verschiedene Personen in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen befragt.

Zum Beispiel:

- die Beschäftigten
- Werkstatt-Räte
- Fach-Kräfte
- Leitungs-Kräfte

So ist zu dem Thema ein Buch entstanden.

Das Buch ist in schwerer Sprache geschrieben.

Was sind harmonisierte Bildungs-Rahmen-Pläne?

Das kurze Wort dafür ist:

hBRP.

Durch die hBRP lernen die Teilnehmenden bestimmte Teile oder alle Teile einer Ausbildung.

Die Teile der Ausbildung werden für die Teilnehmenden passend gemacht. Lernen wird dadurch einfacher.

Im Moment gibt es hBRP für 21 Berufe.

Zum Beispiel für:

- Gärtner oder Gärtnerin
- Industrie-Elektriker oder Industrie-Elektrikerin
- Buch-Binder oder Buch-Binderin
- Hauswirtschafter oder Hauswirtschafterin
- Kaufmann im Einzel-Handel
oder Kauffrau im Einzel-Handel

Die hBRP zeigen, welche Teile einer Ausbildung schon gekonnt werden und wo noch gelernt werden muss.

So können auch Menschen mit Behinderungen immer dazulernen.

Außerdem können Werkstätten für Menschen mit Behinderungen mit hBRP besser verglichen werden.

Durch die hBRP können sie nach dem Berufs-Bildungs-Bereich im Arbeits-Bereich von der Werkstatt arbeiten.

Oder sie arbeiten auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

Was sind die Ergebnisse von EvaBi?

Die Werkstatt-Räte Deutschland e.V. und die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen stellen in diesem Heft 4 Ergebnisse von EvaBi vor.

Ergebnis 1: Berufliche Bildung ist für alle möglich

Jeder Teilnehmende im Berufs-Bildungs-Bereich ist anders.

Das kann beim Lernen schwierig sein.

Durch die hBRP können die Teilnehmenden so lernen, wie es für sie passt.

Die Fach-Kräfte machen mit den Teilnehmenden, Bildungs-Ziele aus.

Jeder Teilnehmende hat eigene Ziele.

Ergebnis 2: HBRP sind wichtig für lebenslanges Lernen

Jeder Teilnehmende ist anders.

Deshalb bekommt auch jeder Teilnehmende vom Berufs-Bildungs-Bereich einen hBRP mit eigenen Zielen.

Durch die hBRP sehen die Fach-Kräfte, was die Teilnehmenden schon können.

Auch die Teilnehmenden sehen, was sie schon können.

So können die hBRP auch noch nach dem Berufs-Bildungs-Bereich verwendet werden.

Denn Lernen hört nie auf.

Ergebnis 3: Alle müssen über Berufliche Bildung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen Bescheid wissen

Fach-Kräfte und Leitungs-Kräfte von Werkstätten wissen, wie Berufliche Bildung funktioniert.

Sie kennen sich mit hBRP aus.

Es ist wichtig,

dass auch andere über hBRP und die Ziele von Beruflicher Bildung Bescheid wissen.

Zum Beispiel:

- Werkstatt-Räte
- Betriebe
- Angehörige
- gesetzliche Betreuer und gesetzliche Betreuerinnen

Ergebnis 4: Mehr Berufliche Bildungs-Angebote

Es ist wichtig mit anderen Bildungs-Einrichtungen zusammen zu arbeiten.

So können sich die Bildungs-Angebote weiter verbessern.

Und es gibt mehr Bildungs-Angebote.

Das ist gut für Teilnehmende vom Berufs-Bildungs-Bereich.

Und auch für die Fachkräfte.

Auch berufliche Schulen und Betriebe

können durch die Zusammen-Arbeit

mit Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

noch bessere Bildungs-Angebote möglich machen.

Was macht die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen?

Die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen
vertritt sehr viele
Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
in ganz Deutschland.

Eine unserer Aufgaben ist es,
dafür zu sorgen,
dass Menschen mit Behinderungen in Werkstätten
Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft erfahren.

Dazu machen Werkstätten viele verschiedene Angebote.
Denn es gibt viele verschiedene Behinderungen
und jeder hat unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse.
Für jeden soll es ein passendes Angebot geben.

Was ist Werkstatt-Räte Deutschland e.V.?

Werkstatt-Räte Deutschland e.V. ist ein Verein.
Hier arbeiten alle Werkstatt-Räte
der verschiedenen Bundesländer zusammen
und sprechen für die Beschäftigten
in den Werkstätten für Behinderungen.
Wir setzen uns für gute Arbeits-Bedingungen
und gute Lebens-Bedingungen
für Menschen mit Behinderungen ein.

Wer hat diese Übersetzung gemacht?

Diese Übersetzung ist von capito Stuttgart
von der 1a Zugang Beratungsgesellschaft.



Leicht Lesen

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.
Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.
Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.
B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich